

Oberhof als Sprungschanze

Am Bundesstützpunkt in Oberhof entwickeln sich zwei junge Skispringer prächtig. Lohn ist nun ein Weltcup-Startplatz.

Von Thomas Sprafke

OBERHOF. Pauline Eichhorn (Lauscha) schwanger, Luisa Görlich (Lauscha) sowie Justin Lisso (Schmiedefeld) am Kreuzband operiert und zum längeren Pausieren verurteilt – die Thüringer Skisprung-Gilde ist zum Saisonstart erheblich reduziert. Von den Etablierten bleibt somit nur noch Juliane Seyfarth (Ruhla). Die Ex-Teamweltmeisterin schaffte auch wieder den Sprung in den deutschen Kader für den ersten Weltcup am Wochenende in Lillehammer. In der Olympiastadt von 1994 werden die Männer und Frauen am Freitag mit einem Mixed-Wettbewerb die WM-Saison einläuten.

Von Berlin-Pankow auf die Schanze

Nur gut, dass in Oberhof aktuell zwei weitere junge Skispringer reifen, die zwar nicht aus Thüringen stammen, aber die sehr guten Bedingungen am Bundesstützpunkt für ihre sportliche Entwicklung nutzen: Adrian Tittel aus Sosa im Erzgebirge und Alvine Holz aus Berlin-Pankow, die in Bad Freienwalde in Brandenburg das Skispringen erlernte. Die

beiden 20-Jährigen sind in Lillehammer gleichfalls dabei. Sie reisen am Donnerstag mit den Etablierten wie Andreas Wellinger und Katharina Schmid nach Norwegen. Oberhof ist für das talentierte Duo praktisch die Sprungschanze in die Weltelite.

Die Freundin ist die Chefin

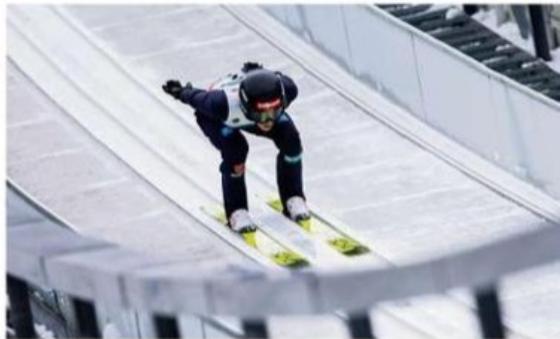
Adrian Tittel profitiert dabei von der neuen Regel, dass die WM-Medaillengewinner der vergangenen Saison ein persönliches Startrecht für den kompletten Winter besitzen. „Adrian hat sich das Startrecht aber auch mit guten und konstanten Leistungen in der vergangenen Saison und in diesem Sommer ver-

dient“, sagt Ralph Gebstedt, Leitender Stützpunkttrainer in Oberhof, „er hat sich seit seinem Wechsel nach Thüringer richtig, richtig gut entwickelt, von einem durchschnittlichen C-Kader zu Deutschlands bestem Junior.“ Tittels Vorzüge: Er springt technisch sehr sauber, ist ruhig und gelassen. Reserven hat er noch im athletischen Bereich.

Vor zwei Jahren wechselte der dreifache Medaillengewinner der Junioren-WM nach Oberhof. Vorwiegend der Liebe wegen, denn er ist mit der Zella-Mehliserin Anna-Fay Scharfenberg liiert. Das junge Skisprung-Paar wohnt gemeinsam in Zella-Mehlis. Laut Trainer Gebstedt sind die Rollen in der Le-

bensgemeinschaft klar verteilt: „Annemanagt alles. Sie ist der Fels in der Brand sie ist in allen Belangen ein Vollprofi.“

Alvine Holz bescheinigt Gebstedt ebenfalls eine kontinuierliche Entwicklung. „Sie ihre Leistungen stabilisiert und sich die minierung für den Weltcup total verurteilt der Heim-Trainer. Von der Welt freilich ist die „DSV-Juniorensportler Jahres“ noch ein gutes Stück entfernt Weltcup-Debüt feierte die Zollbeamtreits in der vergangenen Saison. „Alvine schrittweise Weltcuppunkte sammeln sich Ralph Gebstedt sicher. Zudem so „wertvolle Erfahrungen“ sammeln.



Auf dem Sprung: Adrian Tittel und Alvine Holz.

Foto: Imago/Christian Heilwagen, Nor

